

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl. (Ohne Rücksicht auf die Parallelcöten).

Lehrgegenstände:	Ober-Realschule									Real-Gymnasium (I.E.)			Vorschule				
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	UIII	OIII	UII	Zus.	3	2	1	Zus.
Religion } evangelische . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	7
Religion } katholische . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	7
Deutsch und Geschichtserzählungen }	4 1	3 5	3 1	4	4	3	3	3	4	4	4	4	43	10	10	10	30
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	6	22	—	—	—	—
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	4	4	3	58	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	—	—	6	31	—	—	—	—
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	2	2	2	24	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	17*	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	5	5	5	4	4	4	59	4	4	5	13
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	3	3	—	18	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	—	—	2	15	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3	—	—	—	11	—	—	—	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	2	2	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—	—	—	—
Zusammen*)	25	25	29	30	30	30	31	31	31	29	29	31	345	18	18**	20**	56

Bemerkungen:

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis I und je 2 Stunden Singen in VI und V; da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben außer Betracht. — Außerdem wurde als wahlfreies Fach das Linearzeichnen von OIII bis OI in je 2 Stunden gelehrt. — Für Schüler der UIII mit schlechter Handschrift ist 1 Stunde besonderer Schreibunterricht eingerichtet. — **) Außer 1 Stunde Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.*)
 A. Ober-Realschule und Real-Gymnasium (i. E.).

Lfd. Nr.	Name und Ordinariate.	Ober-Realschule												Real-Gymnasium(i.E.)			Zahl der wöchentlichen Lehrst.			
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	OII	OIII		U III		
1	Dickmann	4 Engl.	4 Engl.															8		
2	Dahmen UI	5 Math.	5 Math.			5 Math.										4 Math.	3 Nat.	19+3		
3	Huisgen	3 Phys.		5 Math.	2 Phys.		2 Nat.									2 Phys.		19		
4	Mertz UIII b					6 Math.	6 Math.	6 Math.										18		
5	Rheinbold UII			4 Franz.	5 Franz.												4 Franz.	21		
6	Lüngen								2 ev. Religion	3 Gesch.	2 Erdk.	2 ev. Religion	2 ev. Religion	2 Erdk.	2 Erdk.			20		
7	Blumschein OI	4 Dtsch.	3 Gesch.	1 Erdk.		3 Dtsch.	2 Gesch.	1 Erdk.	2 Gesch.	2 Erdk.								18		
8	Uerlichs OII		4 Dtsch.	3 Gesch.	1 Erdk.	4 Dtsch.	3 Gesch.	1 Erdk.								2 Gesch.	1 Erdk.	19		
9	Corsenn OIII	4 Französisch					6 Franz.	4 Engl.		5 Engl.								19		
10	Müller I UIII a						6 Franz.	3 Dtsch.	5 Engl.	6 Franz.								20		
11	Schlickum	3 Chem.		3 Chem.	2 Chem.	2 Nat.			2 Nat.							4 Math.	3 Nat.	19		
12	Möllmann IVa								3 Dtsch.	6 Franz.	4 Dtsch.					6 Engl.		19		
13	Tesch OIII R. G.	2 ev. Religion		2 ev. R.	2 ev. R.	2 ev. R.	2 ev. Religion						3 ev. Religion		2 ev. R.	2 ev. R.	3 Dtsch.	20		
14	Müller II	2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	3 kath. Religion	3 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.		17**		
15	Bauermeister Vb								6 Franz.	4 Dtsch.		6 Franz.	4 Dtsch.					20		
16	Uhl UII R. G.													6 Lat.	3 Franz.	8 Lat.	4 Franz.	21		
17	Wagner VIa						2 Gesch.	2 Erdk.	2 Gesch.	2 Erdk.				6 Franz.	5 Dtsch.			19		
18	Heineck IVb			5 Math.	2 Phys.				6 Math.	2 Erdk.	1 Prop.	1 Prop.					4 Math.	1 Erdk.	22	
19	Flossmann UIII R. G.					3 Dtsch.										2 Gesch.	8 Latein	3 Dtsch.	2 Gesch.	18
20	Schild Va									6 Franz.	4 Dtsch.			6 Franz.	5 Dtsch.			21		
21	Müller III VI b	3 Chor-Gesang								2 Gesang	4 Rechn.	2 Gesang	5 Rechn.	5 Rechn.	2 Gesang	3 Chor-Gesang			23	
22	Rolle	2 Freihandzeichnen		2 Linearzeichnen		2 F.-Z.	2 L.-Z.	2 F.-Z.	2 L.-Z.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		2 F.-Z.	2 L.-Z.	2 F.-Z.	30
23	Weidner	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	36	
24	Esser									4 Rechn.									4	
25	Liessem									2 Schrb.	2 Schrb.								4	
26	Buchholz								2 Schrb.	2 Schrb.									4+1***	
27	Runkel								2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.								6	
28	Griebel											2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.					6	
29	Brassart											2 Schrb.	2 Schrb.						4	
30	Rosenthal					1 isr. R.										1 isr. R.			2	
31	Aron						1 israel. Rel.	1 israel. Rel.	2 israel. Rel.	2 israel. Rel.									6**	
	Summa (ohne Singen, Turnen und israel. Religion)	31	31	31	30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	31	29	29	460+1		

*) In Religion, Singen, Linearzeichnen und Turnen, waren die entsprechenden Klassen der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.) kombiniert. — **) Vgl. Seite 5, Anmerkung *). — ***) 1 Stunde Schreiben in UIII; vgl. S. 3 Anmerkung *).

B. Vorschule.

Lfd. Nr.	Name und Ordinarie.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.
1	Esser 1a	2 katholische Religion* 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Turnen						20**
2	Liessem 3a		2 Schreiben			2 katholische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben		20**
3	Buchholz 2a		1 Turnen	2 katholische Religion 1 Turnen 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben				20**
4	Runkel 1b	3 evangelische Religion 10 Deutsch 5 Rechnen						18**
5	Griebel 2b			2 evangelische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben				18**
6	Brassart 3b	1 Gesang		1 Gesang		2 evangelische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben		20**
	Summa	22	22	20	20	18	18	116+1

*) Die dritte katholische Religionstunde in den vereinigten 1a und 1b gab Herr Religions- und Oberlehrer Müller. — Den jüdischen Schülern der 1a, 1b, 2a und 2b wurde wöchentlich 1 Stunde Religion von dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Aron erteilt. — **) Vgl. die Verteilung der Lehrstunden auf Seite 4.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.*)

Die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 8. Juli 1901 No. 10781 (XIII 55) übersandten Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901 sind zur völligen Durchführung gelangt; es genügt daher, die Lektüre der Klassen OI—OIII und die Themata der in den Klassen OI—OIII bzw. UIII angefertigten deutschen, französischen und englischen freien Arbeiten zu verzeichnen.

A. 1. Deutsch.

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Goethes Iphigenie und Gedichte. — Winter: Schillers Jugenddramen (kursorisch). Don Carlos. Braut von Messina. Lessings Hamburgische Dramaturgie (aus Buschmann). Sophokles' Antigone. — Hauslektüre: Freytags Ahnen Bd. V und VI. Schillers Abfall der Niederlande.

*) Lehrplan und Lehraufgaben für die Ober-Realschule sind in Sonderabdruck jederzeit bei dem Direktor zu haben.

Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Lessings Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Nathan der Weise. Laokoon (aus Buschmann). — Winter: Schillers Wallenstein. — Hauslektüre: Freytags Ahnen Bd, I und II.

Ober-Sekunda. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Maria Stuart. — Winter: Goethes Götz von Berlichingen. — Hauslektüre. Sommer und Winter: Homers Ilias.

Unter-Sekunda O.-R. und R.-G. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Wilhelm Tell. — Winter: Heyses Kolberg. — Hauslektüre: Kleists Michael Kohlhaas.

Ober-Tertia O.-R. und R.-G. Sommer: Homers Odyssee. — Winter: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

Daneben in allen Klassen poetische und prosaische Lektüre aus Buschmann, Deutsches Lesebuch.

2. Französisch.

Ober- und Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Corneille, Horace. — Winter: Daudet, Lettres de mon moulin. — Hauslektüre: Leitritz, La France.

Ober-Sekunda. Sommer: Racine, Athalie. — Winter: d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. — Hauslektüre: Wershoven, Lectures historiques.

Unter-Sekunda O.-R. Sommer: Halévy, L'invasion. — Winter: Mignet, Vie de Franklin. — **R.-G.** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

Ober-Tertia O.-R. und R.-G. Bruno, Le tour de la France.

Unter-Tertia O.-R. und R.-G. Dickmann und Heuschen, Französisches Lesebuch für Mittelklassen höherer Lehranstalten.

Daneben von Ober-Tertia aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

3. Englisch*)

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, Macbeth. Winter: Cornish, The life of Oliver Cromwell (2. Hälfte). — Hauslektüre: Leitritz, The British Isles (2. Hälfte).

Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, The merchant of Venice. — Winter: Macaulay, Lord Clive. — Hauslektüre: Leitritz, The British Isles (1. Hälfte).

Ober-Sekunda. Sommer: Walter Scott, Quentin Durward.

Unter-Sekunda O.-R. Sommer: Irving, Alhambra. — Winter: Gardiner, Historical biographies.

R.-G. Winter: Chambers, History of England.

Ober-Tertia. Marryat, Masterman Ready.

Daneben von Unter-Sekunda aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

*) Benutzt werden, falls nichts anderes angegeben, die Ausgaben der Französischen und Englischen Schulbibliothek aus dem Rengerschen Verlage.

B. Freie schriftliche Arbeiten.

1. Deutsch.

Ober-Prima. 1. Welche Bedeutung haben die Erfindungen und Entdeckungen des 15. Jahrhunderts? 2. Welche Bedeutung hat der erste Aufzug von Goethes „Iphigenie“? 3. Inwiefern darf sich der Mensch als den Herrn der Natur betrachten? [Klassenarbeit]. 4. Der Sieg der Wahrheit in Goethes „Iphigenie“. 5. Der Rhein, ein Zeuge deutschen Lebens. 6. Der Aufbau der Handlung in Schillers „Braut von Messina“. [Klassenarbeit]. 7. Inwiefern läßt sich das Dichterwort: „Der Krieg, der Beweger des Menschengeschicks“, auf die Befreiungskriege anwenden? 8. Rast' ich, so rost' ich. [Reifeprüfungsarbeit].

Unter-Prima. 1. Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger als die Mitwelt? 2. Die Episoden in Lessings „Minna von Barnhelm“. [Klassenarbeit]. 3. Goethes Urteil über „Minna von Barnhelm“ ist zu begründen. 4. Wie wird uns in Lessings „Nathan der Weise“ der Schauplatz der Handlung vergegenwärtigt? 5. Die Not ist eine treffliche Lehrmeisterin. 6. Weshalb haben nach Lessings Ansicht die Künstler den Zügen des Laokoon den Ausdruck verhaltenen Schmerzes bei entsetzlichen Leiden gegeben? [Klassenarbeit]. 7. Wallensteins Lager als erste Exposition der Wallenstein Tragödie. 8. Wodurch wird in Schillers Wallenstein der Held zum Handeln bestimmt? [Klassenarbeit].

Ober-Sekunda. 1. Wodurch wurde Friedrich dem Großen der Sieg im Siebenjährigen Kriege ermöglicht? 2. Wodurch wird im I. Aufzuge des Schillerschen Dramas „Maria Stuart“ unsere Teilnahme für die Heldin erregt? [Klassenarbeit]. 3. Die Gartenszene in Schillers „Maria Stuart“ nach Hergang und Bedeutung. 4. Der Peloponnesische und der Dreißigjährige Krieg; ein Vergleich. 5. Siegfried im Nibelungenliede. 6. Welchen Einfluß übt die Natur eines Landes auf seine Bewohner aus? 7. Die Gesandtschaft an Achill, (Ilias IX). 8. Der geschichtliche Hintergrund in Goethes „Götz von Berlichingen“.

Unter-Sekunda. Welche Bedeutung hat die Regierung des Großen Kurfürsten für sein Land gehabt? 2. Welche Bedeutung hat die Eingangsszene von Schillers „Wilhelm Tell“? 3. Der Gang der Handlung in der Rütlicene. [Klassenarbeit]. 4. Ein Schweizer erzählt, wie Tell vom Haupte seines Knaben einen Apfel herunterschloß. 5. Welche Bedeutung haben die Eisenbahnen? 6. Das Feuer, ein Freund und ein Feind des Menschen. [Klassenarbeit]. 7. Welche Ereignisse im Leben Michael Kohlhaasens sind von besonderer Bedeutung? 8. Der Beruf der Glocke, nach Schillers gleichnamigem Gedichte. 9. Welche Bedeutung haben die Flüsse? [Klassenarbeit]. 10. Der Gang der Handlung in Heyses Schauspiel „Kolberg“.

Unter-Sekunda R.-G. 1. Warum ist Friedrich der Große der Schöpfer einer neuen Zeit? 2. Gedankengang des Gesprächs zwischen Stauffacher und Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“ I, 2. 3. Übersetzung aus Caesar, Bellum Gallicum V, 27 und 28. [Klassenarbeit]. 4. Bedeutung des ersten und zweiten Aufzuges in Schillers „Wilhelm Tell“. 5. Vergleichung des Sommers mit dem Herbst. 6. Welche Eigenschaften machten Blücher zu einem bewunderten Kriegshelden? [Klassenarbeit]. 7. Inhalt der ersten vier Szenen in Heyses Schauspiel „Kolberg“. 8. Inhaltsangabe des Gedichtes „Aufruf“ von Körner. 9. Es soll nach Paul Heyses Schauspiel „Kolberg“ dargestellt werden, wie Gneisenau Kommandant von Kolberg wird. [Prüfungsarbeit]. 10. Warum greift Michael Kohlhaas zur Selbsthilfe?

Ober-Tertia O.-R. 1. Reinecke Fuchs erzählt seine Abenteuer; verkürzte Wiedergabe eines Lesestückes. 2. Wie Telemach ein Mann wurde. 3. Odysseus und Nausikaa. [Klassenarbeit]. 4. Werbung der Landsknechte; nach einem Bilde. 5. Der Pechvogel. 6. Beschreibung von Cöln; in Briefform. [Klassenarbeit]. 7. Inhaltsangabe des 1. Auftritts des 1. Aufzuges von „Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben“. 8. Auf der Eisbahn; eine Schilderung. 9. Die Treue, erläutert an Beispielen aus dem Lesestoffe. 10. Die Bedeutung der Baumzucht für die Entwicklung der Kultur; Inhaltsangabe eines Lesestückes.

Ober-Tertia R.-G. 1. Die Verehrung der Athene. 2. Wie überwindet Möros die Hindernisse, die sich der Rettung seines Freundes entgegenstellen? 3. Inhaltsangabe des Gedichtes „Die Kraniche des Ibykus“. [Klassenarbeit]. 4. Land und Leute auf Scheria beim Besuche des Odysseus. 5. „Der Mensch versuche die Götter nicht“, dargestellt nach der Ballade „Der Taucher“. 6. Der Kampf mit dem Drachen; eine Erzählung. [Klassenarbeit]. 7. Gedankengang der ersten Scene in Uhlands „Ernst Herzog von Schwaben“. 8. Taillefer. 9. Die Getreuen des Herzogs Ernst am Tage vor dem Entscheidungskampfe. [Klassenarbeit]. 10. Vergleichung zwischen Eiche und Fichte.

Unter-Tertia a. O.-R. 1. Nutzen des Glases. 2. Wie die Grafen von Limburg Titel und Würde von Reichsschenken erworben; nach Uhland. 3. Thors Fahrt zu Hymir. [Klassenarbeit]. 4. Ein Ausflug ins Sieben-

gebirge; ein Brief. 5. Landleben oder Leben in der Stadt; ein Vergleich. 6. Schwerting, der Befreier der Sachsen vom Dänenjoch. [Klassenarbeit]. 7. Die Vorboten des Winters. 8. Rolands Jugend. 9. Belagerung einer Stadt im Mittelalter; nach einem Bilde. [Klassenarbeit]. 10. Der Sänger in der Anschauung des Dichters.

Unter-Tertia b. O.-R. 1. Die Gründung eines Klosters. 2. Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. 3. Das mittelalterliche Turnier. [Klassenarbeit]. 4. „Wenn was auf Erden heilig ist, so ist es eines Helden Wort“. 5. Die Tat des Grafen Rudolf von Habsburg; der Priester erzählt sie dem Erzbischofe. 6. Die Heldentat des „braven Mannes“. [Klassenarbeit]. 7. Der Alpenjäger; eine Erzählung mit freier Anlehnung an das Gedicht gleichen Namens. 8. Die Reise ins Wildbad; in Briefform [Klassenarbeit]. 9. Gedankengang von Uhlands „Schlacht bei Reutlingen“. 10. Eberhard, im Kampfe mit den Rittern und Städten.

Unter-Tertia R.-G. 1. Der Wilde; vom Pflanzler erzählt. 2. Die Befreiung Deutschlands; von einem Cherusker erzählt. 3. Gelimers Glück und Ende; nach dem gleichnamigen Gedichte. [Klassenarbeit]. 4a. Im römischen Lager. 4b. Im römischen Hause; nach einem Bilde. 5. Ein Streit in meiner Büchermappe. 6. Der Kilima-Ndscharo; verkürzte Wiedergabe eines beschreibenden Lesestückes. [Klassenarbeit]. 7. Wie der alte Turmfalke seine flüggen Jungen belehrte; Beschreibung in eingekleideter Form. 8. Die Schneeballschlacht; eine Schilderung. 9. Ein Tag aus dem Leben eines Tertianers; eine Schilderung. 10. Johannes Parricidas Schuld und Sühne.

2. Französisch.

Ober- und Unter-Prima. 1. Résumé d'Athalie par Racine (01). — Promenade à travers Cologne; une lettre (UI). 2. Minna von Barnhelm. 3. Les religieuses sauvées, d'après „Le liseron“ par Fr. Coppée. [Klassenarbeit]. 4. Macbeth, d'après Shakespeare. 5. La vie de Schiller. 6. La guerre franco-allemande depuis la bataille de Sedan. [Klassenarbeit]. 7. Résumé de „La fiancée de Messine“ par Schiller. 8. Faites voir comment les victoires remportées par nos troupes achevèrent de renverser le trône de Napoléon III.

Ober-Sekunda. 1. Tibère et l'astrologue. 2. Considérez Charlemagne comme guerrier. 4. Le 4 septembre 1870 à Paris. 4. Le meunier, son fils et l'âne (Lafontaine). [Klassenarbeit].

Unter-Sekunda O.-R. 1. Impertinence punie. 2. Le diamant ou: Grandeur d'âme. 3. Jeunesse de Benjamin Franklin; im Anschlusse an die Lektüre. 4. Le club philosophique à Philadelphie; im Anschlusse an die Lektüre.

Unter-Sekunda R.-G. 1. Première traversée de César en Angleterre. 2. Bataille de Froeschwiller, 3. La statue de Vercingétorix. [Klassenarbeit]. 4. Comparaison des moeurs et institutions gauloises avec les moeurs et institutions allemandes, (Caesar Bell. Gall. VI. 11—23). 5. L'approche du printemps.

Ober-Tertia O.-R. 1. Le roi aveugle (Uhland). 2. Harnosan (Platen). 3. La mort d'André Hofer (Mosen). 4. Charlemagne, fondateur d'écoles (Simrock). 5. La fonte de la cloche de Breslau (Müller). 6. Le comte Richard sans peur (Uhland).

Ober-Tertia R.-G. 1. Histoire d'un comte (Uhland); im Anschlusse an die Lektüre. 2. Les deux orphelins à Épinal; im Anschlusse an die Lektüre. 3. Les huit premiers chapitres de César. 4. De Lyon à Marseille; im Anschlusse an die Lektüre.

Unter-Tertia a O.-R. 1. Le fer à cheval (Goethe). 2. Le laboureur et ses enfants (Lafontaine). 3. Les agréments de l'automne. 4. Mort d'Alaric, roi des Visigoths. 5. Lettre de bonne année. 6. La laitière et le pot au lait (Lafontaine).

Unter-Tertia b O.-R. 1. Le menteur puni. 2. Le trésor; nach „Le laboureur et ses enfants“ (Lafontaine). 3. La colombe et l'abeille. 4. L'hiver approche. 5. Lettre de bonne année. 6. Le savetier et le financier (Lafontaine).

Unter-Tertia R.-G. 1. L'Espagnol en Russie. 2. Le menteur puni. 3. Frédéric II et son page. Frédéric II et le marchand hollandais.

3. Englisch.

Ober-Sekunda O.-R. 1. Parsimony and generosity. 2. Count Crevecoeur defies Lewis of France; im Anschlusse an die Lektüre. 3. Deliverance of Richard the Lionhearted. 4. Canute's reproof to his courtiers; nach „King Canute“ by Thackeray. 5. The double metamorphosis.

Unter-Sekunda O.-R. 1. The bundle of sticks or: Unity is strength. 2. Eduard I. after the conquest of Wales. 3. The youth of Sir Thomas More; nach Gardiner. 4. Sir Thomas More in the Tower; nach Gardiner.

Ober-Tertia O.-R. 1. The fishergirl. 2. Macduff and Macbeth. 3. King Richard the Lion-hearted in Palestine. 4. Mary, Queen of Scots taken prisoner. 5. The battle of the Boyne. 6. The Normans passing the Channel.

Die für das Lateinische und Englische im Real-Gymnasium (i. E.) behandelten Lehraufgaben.

Lateinisch.

Unter-Tertia. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach dem lateinischen Lesebuche für den Anfangsunterricht reiferer Schüler von Wulff-Perthes, Stück 1—87 nebst den dazu gehörigen Teilen der Wortkunde und Formenlehre von Perthes-Gillhausen (Ausgabe B). Die syntaktischen Zusammenstellungen der Wortkunde. Die Stücke der Übungsbücher wurden mündlich und schriftlich übersetzt; dabei wurden die Sätze rückübersetzt und vielfach umgebildet. Deklinier- und Konjugierübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Ober-Tertia. Lesestoff: Caesar, Bellum Gallicum, lib. I—IV. Grammatik: Abschluß der unregelmäßigen Formenlehre nach den Wulffschen Übungsbüchern und der Formenlehre von Perthes-Gillhausen. Zahlreiche syntaktische Erscheinungen im Anschluß an die Einübung der Formenlehre. Durchnahme der Kasuslehre nach der lateinischen Satzlehre von Reinhardt und dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Unter-Sekunda. Lesestoff: Caesar, Bellum Gallicum, lib. V—VII; Ovid, Schöpfung, z. T. vier Weltalter, Sintflut, Niobe; ungefähr 50 Verse auswendig gelernt. Grammatik: Syntax nach der lateinischen Satzlehre von Reinhardt und dem Übungsbuche von Ostermann-Müller für III. Wiederholung des Pensums der Ober-Tertia. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Englisch.

Unter-Sekunda. Lautierkursus. Einübung der Formenlehre im Anschlusse an Gesenius-Regel, Lektion 1—16; Syntax des Verbs, Lektion 17—21. Aussprache-, Lese- und Sprechübungen. Im 2. Halbjahre Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Chambers's English History. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Technischer Unterricht.

Zeichnen. Das Linearzeichnen wird von OI—OIII in wöchentlich 2 Stunden gelehrt; es nahmen daran von 110 Schülern der betreffenden Klassen 56 teil. —

Singen. Die Schüler der 1a, 1b und 2a, 2b der Vorschule erlernten eine Anzahl passender einstimmiger Lieder; die Sextaner und Quintaner wurden im Singen

nach Noten geübt und erlernten außerdem eine Anzahl ein- und zweistimmiger Gesänge. Die Schüler der IV—OI waren, soweit sie nicht wegen Untfähigkeit zum Singen von der Teilnahme an dem Unterrichte befreit werden mußten, zu einem vierstimmigen gemischten Chore vereinigt und wurden an entsprechenden Chorgesängen sowohl in den einzelnen Stimmen als auch in der Gesamtheit geübt. Ferner erhielten die gesangsfähigen Schüler sämtlicher Klassen, nach den Konfessionen gesondert, die erforderliche Unterweisung, um an dem Andachtsgesänge in der Schule oder an dem Gemeindegesänge in der Kirche mit Sicherheit teilnehmen zu können. Die musikalisch befähigteren evangelischen bezw. katholischen Schüler bildeten außerdem noch je einen vierstimmigen Chor, welcher festtägliche Gesänge zu den evangelischen Andachten bezw. zu den Schulgottesdiensten einübte.

Turnen. Die Ober-Realschule besuchten im Sommer (S.) 400, im Winter (W.) 390 Schüler; das Real-Gymnasium (i. E.) besuchten im Sommer (S.) 48, im Winter (W.) 46 Schüler.

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 16, im W. 21	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 16, im W. 21	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 3,6%, im W. 4,8%	im S. —, im W. —

In der Vorschule erhielten nur die Schüler der 1a, 1b und 2a, 2b Turnunterricht, und zwar turnte jede Klasse für sich wöchentlich 1 Stunde. In diesen 4 Klassen, deren Schülerzahl im Sommer 207, im Winter 206 betrug, nahmen alle Schüler daran teil. An der Ober-Realschule und dem Real-Gymnasium (i. E.) bestanden bei 15 zu unterrichtenden Klassen 12 Abteilungen, für die wöchentlich je 3 Stunden angesetzt waren.

Der Unterricht der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.) wurde in der auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindlichen heizbaren und $9\frac{1}{2}$ Ar Flächenraum einnehmenden Turnhalle, die der Schule in erster Linie zur Verfügung steht, erteilt. Im Sommer wurden die Übungen wennmöglich auf dem ca. 23 Ar umfassenden Schulhofe und dem anstoßenden Turnplatze ausgeführt. Außerdem wurden während des Sommers 1904 wöchentlich von einem Teile der Schüler der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.) auf dem von dem städtischen Patronate eingerichteten, außerhalb der Umwallung gelegenen großen Spielplatze an den Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen je 2 Stunden unter Leitung des städtischen Turnlehrers den Bewegungsspielen gewidmet. In jeder Klasse der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.)

wurde überdies immer die dritte Turnstunde zum Unterrichte in den Bewegungsspielen verwandt, und dieser Unterricht im Winter 1904—1905 fortgesetzt. — Im Schuljahre 1904—1905 waren von den Schülern der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.) 138 oder $34\frac{1}{2}\%$ der Gesamtzahl Freischwimmer; von ihnen haben erst im abgelautenen Schuljahre 18 Schüler das Schwimmen erlernt.

II. Geschichtliches.

1. Das Kuratorium. Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Becker.
Zu dessen Vertretung: Herr Beigeordneter Jesse.

Mitglieder:

Herr Oberstleutnant z. D. Thomé (seit 15. 1. 1896).

Herr Stadtverordneter Kommerzienrat Dr. Neven-Du Mont (seit 16. 1. 1902).

Herr Stadtverordneter Dr. von Mallinckrodt (seit 8. 1. 1903).

Der Direktor.

2. Die Realgymnasialklassen entwickeln sich stetig (vergleiche IIIB). Zu Ostern 1905 wird die OII eröffnet (vergleiche IIIC). Die Zahl der höheren Lehranstalten neuen Stils verschiedenster Gattung wird sich Ostern 1905 auf 82 belaufen, sodaß im Schuljahre 1904—1905 eine erneute Vermehrung dieser Schulen um 11 zu verzeichnen ist.

3. Das Lehrerkollegium. Am Samstag den 19. März 1904 verschied unser früherer Amtsgenosse Herr Professor Hermann Weiland, nachdem er am Ende des Sommertertiaals 1900 in den wohlverdienten Ruhestand getreten war. 35 Jahre hat er unserm Lehrerkollegium angehört und in dieser langen Zeit sich stets als treuer Amtsgenosse bewährt. Sein reiches Wissen, aus dem er geschöpft, und sein wohlwollendes Herz, aus dem er gespendet, sichern ihm ein dauerndes Andenken bei Schülern und Lehrern. — In die durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Oktober 1904 neu errichtete Oberlehrerstelle wurde der Oberlehrer Dr. Floßmann,¹⁾ bisher Oberlehrer am Königlichen Gymnasium Dresden-Neustadt durch Stadtverordnetenbeschluß vom 29. Oktober 1903 gewählt und durch Verfügung des Königlichen Provinzial Schulkollegiums vom 26. Januar 1904, Nr. 773 [XIII 187, 1904] bestätigt. — Der durch Verfügung des Königlichen Provinzial Schulkollegiums vom 3. April 1903 Nr. 6371 [XIII 5, 1903] der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Herr Franz Schild,²⁾ wurde in die

¹⁾ Dr. Heinrich Paul Floßmann wurde am 16. April 1876 in Zwickau in Sachsen geboren, besuchte von Ostern 1886 bis 1895 die Thomasschule in Leipzig und studierte an den Universitäten Leipzig und Berlin Germanistik und klassische Philologie. 1899 promovierte er in Leipzig mit der Dissertation Picander (Christian Friedrich Henrici) zum Doctor der Philosophie und bestand 1900 die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Hierauf trat er als Probekandidat am Kaiserlichen Lyceum zu Metz in den elsass-lothringischen Schuldienst und blieb dort, seit Michaelis 1901 als wissenschaftlicher Hilfslehrer, bis Ostern 1902 tätig. Von da an wirkte er als Gymnasiallehrer und seit Michaelis 1903 als Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Dresden-Neustadt.

²⁾ Franz Heinrich Schild, geboren am 20. Juli 1877 zu Cöln, studierte romanische und germanische Philologie von Ostern 1897 bis Ostern 1901 an den Universitäten Münster und Bonn. Er bestand die

durch Stadtverordnetenbeschuß vom 3. 12. 1903 umgewandelte und vom Königlichen Provinzial Schulkollegium am 16. 12. 1903 Nr. 25 608 genehmigte Oberlehrerstelle gewählt und durch Verfügung des Königlichen Provinzial Schulkollegiums vom 28. 3. 1904 No. 6035 bestätigt.

4. Gesundheitszustand. Sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern war der Gesundheitszustand bei weitem ungünstiger als in früheren Jahren. — Durch den Tod verlor die Anstalt am 6. Oktober den Schüler der Vorschulklasse 2b Hans Sänger; die Schule wird sein Andenken in Ehren halten.

5. Feierlichkeiten und Gedenktage. Am 8. Mai 1904 begingen 22 Schüler, die in besonderen Stunden vom katholischen Religionslehrer vorbereitet worden waren, das Fest der ersten heiligen Kommunion; 14 evangelische Schüler wurden an verschiedenen Tagen konfirmiert und dadurch zum Genuß des heiligen Abendmahles zugelassen. — Das Sakrament der Firmung wurde den katholischen Schülern durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Müller am 11. Juli gespendet. — Vom 3.—5. April war in der Aula der Ober-Realschule eine Ausstellung von Schülerarbeiten, welche die Durchführung der neuen Lehrpläne im Sinne der Ministerial-Verfügung vom 3. April 1902 zur Anschauung brachten. — Am 28. März 1904 veranstaltete die Schule ein Turnfest unter Leitung des städtischen Turnlehrers Weidner. (vgl. Abschnitt V). Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde seitens der Ober-Realschule und des Real-Gymnasiums (i. E.) durch eine Vorfier am Donnerstag, 26. Januar 1905 vormittags 10 Uhr, begangen; die Feier der Vorschule fand an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr, statt.

6. Ausflüge und Besichtigungen. Am Nachmittag des 8. Juni besuchte Herr Professor Dr. Blumschein mit den Ober-Primanern das Schloß in Brühl. Am 23. Juni besichtigte Herr Oberlehrer Dr. Schlickum mit den Schülern der OI, UI und OII das Bergwerk bei Siegen; die Schüler der UII gingen mit den Herren Professor Rheinbold und Professor Dr. Blumschein ins Bröhltal. Herr Oberlehrer Dr. Uhl besuchte an demselben Tage mit den Schülern der UII R. Gemünd (Eifel), Herr Oberlehrer Corsenn mit denen der OIII die Talsperre bei Remscheid und Burg a. d. Wupper, Herr Oberlehrer Dr. Tesch und Herr Oberlehrer Dr. Floßmann mit den Schülern der OIII R. und UIII R. Maria-Laach, Herr Oberlehrer Dr. Müller I mit den Schülern der UIIIa den Ölberg und die Löwenburg. Herr Professor Mertz und Herr Religionslehrer Müller besuchten mit den Schülern der UIII b Müngsten und Barmen; Herr Oberlehrer Dr. Möllmann ging mit den Schülern der IVa nach Bonn, Godesberg und Königswinter. Die Schüler der IVb gingen unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Heineck nach Wermelskirchen, Burg und Solingen, die Quintaner b, unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Bauermeister, nach Haus Forsteck, und die Sextaner a, unter Leitung des Herrn

Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Bonn am 25. Januar 1902. Ostern desselben Jahres wurde er zur Ableistung des Seminarjahres dem Königlichen Gymnasium an Aposteln zu Cöln überwiesen. Von Herbst 1902 bis Ostern 1903 war er an dem städtischen Gymnasium und Real-Gymnasium zu Düsseldorf als Vertreter einer vakanten Oberlehrerstelle tätig. Sein Probejahr legte er an der Ober-Real-schule zu Cöln ab, an der er vom 1. April 1904 ab als Oberlehrer angestellt wurde.

Oberlehrer Dr. Wagner, nach Dellbrück. Die Quintaner a und Sextaner b machten keinen Ausflug.

7. Andachten. Die katholischen Schüler gingen jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Unterrichts und an den Sonn- und Festtagen mit ihren Lehrern zum Gottesdienste, der an den Sonntagen mit Predigt verbunden war. Alle 6—7 Wochen war gemeinschaftlicher Empfang der hl. Sakramente; nachmittags fand ein Gottesdienst statt, an welchem sämtliche katholische Schüler teilnahmen. — Mit den evangelischen Schülern wurde jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Schulunterrichts von den evangelischen Lehrern der Anstalt eine Morgenandacht gehalten.

8. Konferenzen. Die verschiedenartigen Fragen innerer und äußerer Schuleinrichtungen waren Gegenstand der Konferenzen am 21. April; 3. und 10. Mai; 9., 10., 13., 17. und 28. Juni; 15., 20., 26., 27., 28. und 29. Juli; 11. Oktober; 7., 8. und 10. November; 7., 12., 13., 14., 15., 16., 17. und 19. Dezember; 17. Januar; 14., 15. und 16. Februar; 18., 24., 28., 29., 30. März.

9. Schulaufsicht. Am 3. Juni hielt im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herr Geheimer Regierungsrat Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann eine eingehende Revision der Real-Gymnasialklassen ab.

10. Verfügungen der vorgesetzten Behörde (von allgemeinem Interesse). Coblenz, den 18. November 1904 No. 24364. Die Ferienordnung wird für das am Mittwoch den 26. April künftigen Jahres beginnende Schuljahr 1905 festgesetzt wie folgt :Pfingstferien: Schluß des Unterrichts Freitag den 9. Juni (mittags 12 Uhr); Anfang des Unterrichts Dienstag, den 20. Juni; Sommerferien: Mittwoch den 9. August (mittags 12 Uhr) bis Donnerstag, den 14. September; Weihnachtsferien: Freitag, den 22. Dezember (mittags 12 Uhr) bis Dienstag, den 9. Januar 1906; Osterferien: Donnerstag, den 5. April (mittags 12 Uhr) bis Mittwoch, den 25. April 1906.

III. Statistisches.

A. Das Lehrer-Kollegium*)

bestand am 1. Februar 1904 aus folgenden Herren:

(Die Zeitangaben beziehen sich auf den Eintritt in die Schule)

1.	Direktor Dr. Otto E. A. Dickmann	seit Ostern	1896
2.	Professor Dr. August Dahmen	„ Herbst	1872
3.	„ Dr. Franz Huisgen	„ „	1879
4.	„ Michael Mertz	„ „	1877
5.	„ Robert Rheinbold	„ Neujahr	1880
6.	„ Richard Längen	„ „	1878
7.	„ Dr. Gustav Blumschein	„ Ostern	1885
8.	Oberlehrer Michael Uerlichs	„ „	1885
9.	„ Oskar Corsemm	„ Herbst	1899
10.	„ Dr. Konrad Müller I	„ Mai	1885
11.	„ Dr. August Schlickum	„ „	1899
12.	„ Dr. Johann Möllmann	„ „	1899
13.	„ Dr. Albert Tesch	„ Ostern	1902
14.	„ Andreas Müller II	„ „	1902
15.	„ Dr. Karl Bauermeister	„ „	1902
16.	„ Dr. Alois Uhl	„ „	1902
17.	„ Dr. Philipp Wagner	„ Herbst	1902
18.	„ Dr. Carl Heineck	„ „	1903
19.	„ Dr. Paul Floßmann	„ Ostern	1904
20.	„ Franz Schild	„ „	1903
21.	Oberrealschullehrer Barthel Müller III	„ „	1886
22.	Zeichenlehrer Otto Rolle	„ „	1902
23.	Rabbiner Dr. Friedrich Rosenthal	„ November	1897
24.	Kandidat des höheren Schulamts Arnold Aron	„ Ostern	1903
25.	städtischer Turnlehrer Gustav Weidner	„ Herbst	1878

Vorschule.

26.	Vorschullehrer Joseph Esser	seit Ostern	1890
27.	„ Gottfried Liessem	„ Juli	1891
28.	„ Franz Buchholz	„ Ostern	1890
29.	„ Julius Runkel	„ „	1890
30.	„ Ferdinand Griebel	„ „	1902
31.	„ Wilhelm Brassart	„ „	1902

*) Die Wohnungen und Sprechstunden der Herren Lehrer sind im Schulgebäude zu erfragen.

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht.

	Ober-Realschule.													Real-Gymnasium (i. E.)			Vorschule.							
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	UII	OIII	UIII	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904.	6	4	18	36	34	20	21	34	37	41	40	45	44	—	9	18	407	39	39	41	38	51	47	255
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1903/04.	5	—	10	20	3	2	3	3	6	5	2	5	4	—	—	2	70	37	36	—	—	1	1	75
3 ^a Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	7	15	29	34	17	16	35	31	39	37	—	—	9	13	16	302	40	36	50	46	—	—	172
3 ^b Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	2	9	1	4	—	1	—	4	4	—	39	40	2	—	5	111	6	9	5	7	40	40	107
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1904/05.	5	9	25	31	40	18	18	43	40	44	44	41	42	11	13	24	448	47	47	58	55	40	40	287
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester.	—	1	3	—	—	—	1	2	2	2	2	—	2	1	—	3	19	1	1	2	3	1	1	9
7 ^a Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	1	—	6	—	—	—	3	2	2	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	5	8	22	31	41	18	17	41	40	42	43	41	41	11	14	21	436	46	47	56	55	41	42	287
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	1	1	2	—	6
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	3	—	1	—	—	—	—	1	3	2	1	2	—	—	14	1	—	1	1	3	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1905.	5	7	19	31	40	18	17	41	40	41	40	39	41	9	14	21	423	46	48	56	55	40	42	287
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905.	20,2	19,1	17,4	16,8	15,8	14,3	14,7	13,4	13,6	12,2	12,1	10,9	10,8	16,9	15,3	14,4	—	9,5	9,7	8,3	8,3	7,1	7,1	—

2. Bekenntnis und Heimatsverhältnis der Schüler.

a. Ober-Realschule und Real-Gymnasium (i. E.)

b. Vorschule.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	224	153	1	78	422	26	—	131	100	1	55	281	6	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	216	151	1	68	408	28	—	135	96	1	55	282	5	—
3. Am 1. Februar 1905.	210	147	1	65	395	28	—	139	93	1	54	282	5	—

C. Reifeprüfung.

Ostern 1905.

Unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors wurde am 17. März die mündliche Reifeprüfung an der Ober-Realschule abgehalten. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Ober-Primaner:

Lfde. № seit 1897	Name	Geburtsort	Geburts- jahr	Bekenn- nis	Stand des Vaters	Wohnort	Hies. Schulbesuch			Erwählter Beruf
							über- haupt	in UI	in OI	
41	Aloys Brandt	Cöln-Marienburg	1885	kath.	Architekt	Cöln	10	1	1	Steuerfach
42	Hans Fiekel	Alt-Gatersleben (Prov. Sachsen)	1882	ev.	Stations- vorsteher	Stettin	2	—	2	Bankfach
43	Karl Haase	Lützen (Prov. Sachsen)	1885	ev.	Bergwerks- direktor	Barneberg (Pr. Sachsen)	5	1	1	Bankfach
44	Karl Peters	Zweibrücken (Pfalz)	1885	ev.	Akademie- direktor	Cöln	9	1	1	Philologie
45	Ernst Zimmermann	Brück bei Dieringhausen	1885	ev.	Kaufmann	Brück bei Diering- hausen	4	1	1	Philologie

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten für den Ostertermin 1905, die vom 20. bis 24. Februar angefertigt worden sind, waren folgende:

1. **Deutscher Aufsatz:** Rast' ich, so rost' ich.
2. **Französischer Aufsatz:** Faites voir comment les victoires remportées par nos troupes achevèrent de renverser le trône de Napoléon III.
3. **Mathematische Aufgaben:** 1. Auflösung der Gleichung: $\sin x \cdot \cos 2x = \frac{1}{4}$. — 2. Welcher von allen geraden Kreiskegeln, deren Rauminhalt = V ist, hat den kleinsten Mantel? Gesucht sind die Höhe des Kegels und der Durchmesser der Grundfläche. — 3. Von einem sphärischen Dreieck sind gegeben Seite $a = 72^{\circ}49'36''$, Seite $b = 41^{\circ}6'58''$ und die zur Seite a gehörige Höhe $h = 31^{\circ}47'16''$. Wie groß ist die dritte Seite? — 4. Auf der verlängerten Achse einer Parabel ist ein Punkt so zu bestimmen, daß die von ihm an die Kurve gezogenen Tangenten einen Winkel von 60° bilden.
4. **Physikalische Aufgaben:** Welchen Temperaturüberschuß über die Umgebung zeigt ein 0,2 cm dicker Kupferdraht, der von 12 Ampère durchflossen wird, wenn der spezifische Widerstand des Kupfers gleich 0,02 gesetzt wird und angenommen wird, daß 1 qcm Kupferoberfläche pro Grad Temperaturüberschuß in der Sekunde $\frac{1}{4000}$ cal. ausstrahlt?
5. **Eine englische Arbeit.**

D. Schlußprüfung.

Durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 10. März 1905 sind die Lateinklassen der Ober-Realschule in der Humboldtstraße als Real-Progymnasium anerkannt worden. Den acht Untersekundanern, die zur Schlußprüfung am 17. Februar 1905, welche unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann stattgefunden, zugelassen worden waren, ist allen das Zeugnis der Reife zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erteilt. Mit Ostern 1905 wird die Ober-Sekunda eröffnet, so daß Ostern 1908 dem Ausbau zum Real-Gymnasium entgegengesehen werden darf.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter Herr Prof. Dr. Dahmen.

Zur Handbibliothek des Lehrerzimmers gehören folgende Zeitschriften: **Lyon**, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; **Zarncke**, Literarisches Centralblatt nebst Beiblatt: Die schöne Literatur; **Herrig**, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; **Victor**, die neueren Sprachen; **Koschwitz** und **Körting**, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur; **Wülker**, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie, nebst Beiblatt; **Hirsch**, Mitteilungen aus der Historischen Literatur; **Hettner**, Geographische Zeitschrift; **Hoffmann**, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; **Poske**, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; **Rosenthal**, Biologisches Centralblatt; **Zeitschrift** für lateinlose höhere Schulen; **Andresen**, **Draheim** und **Harder**, Wochenschrift für klassische Philologie; **Kaluza**, **Koschwitz** und **Thurau**, Zeitschrift für französische und englischen Unterricht; **Köpke** und **Matthias**, Monatsschrift für höhere Schulen; **Leo** und **Robert**, Hermes (Zeitschrift für klassische Philologie); **Müller**, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; **Crusius**, Philologus (Zeitschrift für das klassische Altertum); **Belger** und **Seyffert**, Berliner philologische Wochenschrift.

Nachtrag VI.

Die mit † bezeichneten Werke sind Geschenke. Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Lehrerbibliothek.

I. Religion.

Marti, Karl, Kurzer Hand-Kommentar zum Alten Testament, Abt. XIII, a 237
Tübingen. Mohr, 1904. (Fortsetzung).

II. Philosophie.

Paulsen, Friedr., Einleitung in die Philosophie, 12. Aufl., Stuttgart a 266
und Berlin, Cotta Nachf., 1904.
Ueberweg, Friedr., Grundriß der Geschichte der Philosophie, bearb. a 267
von M. Heinze, 4 Bde., 8. bzw. 9. Aufl., Berlin, Mittler u. Sohn,
1898—1903.
Ebbinghaus Herm., Grundzüge der Psychologie, Bd. I., Leipzig, Veit a 269
& Cie., 1902.

III. Erziehung und Unterricht.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, a 19
Berlin, Herz, 1903. (Fortsetzung).
Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausg. von Konr. Reth- a 158
wisch, 18. Jahrg. (1903), Berlin, Gaertner, 1904. (Fortsetzung).
Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Schmitz- a 222
Mancy, 15. Jahrg., Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung).
Monatsschrift für höhere Schulen, herausg. von R. Köpke und a 246
A. Matthias, 3. Jahrg. 1904. Berlin, Weidmann, 1904. (Fort-
setzung).

- Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen** (Organ des Vereins für Schulreform), herausg. von Friedr. Lange, Jahrg. 1904, Berlin, Salle, 1904. (Fortsetzung). a 244
- Lehrmittel der deutschen Schule**, Mitteilungen, Ratschläge und Beurteilungen aus der Praxis der Schulen, 4. Jahrg., Breslau, Priebatsch, 1904. (Fortsetzung). a 258
- MüncH, W.**, Zukunftspädagogik, Berlin, Reimer, 1904. a 264
— Aus Welt und Schule, Berlin, Weidmann, 1904. a 265
- Bestimmungen für die technischen Hochschulen** in Deutschland, Halle a. S., Waisenhaus, 1904. a 268
- Lexis, W.**, Das Unterrichtswesen im deutschen Reich, herausg. aus Anlaß der Weltausstellung in St. Louis, 4 Bde. in 6 Einbndn., Berlin, Asher, 1904. a 270
- Otto, Berthold**, Beiträge zur Psychologie des Unterrichts, Leipzig, Scheffer, 1903. a 271
- Lexis, W.**, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire (Auszug aus dem Lexisschen Werk: Das Unterrichtswesen im deutschen Reiche), Berlin, Asher & Cie., 1904. a 272

IV. Deutsch. Sprachwissenschaft. Literatur.

- Literarisches Centralblatt für Deutschland**, fortges. v. Ed. Zarncke, Jahrg. 1904, nebst Beilage: Die schöne Literatur, 5. Jahrg., Leipzig, Avenarius, 1904. (Fortsetzung). a 21
- Zeitschrift für den deutschen Unterricht**, herausg. von Otto Lyon, 18. Jahrg., Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung). b 734
- Grimm, Jacob und Wilhelm**, Deutsches Wörterbuch, Bd. X. Lf. 13 — 15, Bd. IV, Abt. I, Teil 3, Lf. 5, Leipzig, Hirzel, 1904. (Fortsetzung). b 137
- † **Blumschein, Gust.**, Aus dem Wortschatze der Cölner Mundart, Cöln, Neubner, 1904. Geschenk des Verfassers. b 777
- † **Goethevorträge** (Straßburger), Straßburg, Trübner, 1899. Geschenk des Provinzial-Schulkollegiums. b 778
- Wilmauns, W.**, Deutsche Grammatik (Gotisch, Alt-, Mittel-, und Neuhochdeutsch), 2. Aufl., 2 Bde., Straßburg, Trübner, 1897—99. b 779
- † **Cervantes**, Don Quijote, übers. von Ludw. Braunfels, 4 Bde., Stuttgart und Berlin, Spemann. Geschenk des Oberbürgermeister-Amtes. b 781

V. Französisch.

- Zeitschrift für französische Sprache und Literatur**, begründet von G. Körting und E. Koschwitz, Bd. XXVI, Berlin, Gronau, 1904. (Fortsetzung). b 288
- Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen**, begründet von Ludw. Herrig, Bd. 112 und 113, Braunschweig, Westermann, 1904. (Fortsetzung). b 35
- Die Neueren Sprachen**, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausg. von W. Vietor, Bd. 18, Marburg, Elwert, 1904. (Fortsetzung). b 507
- Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht**, herausg. von M. Kaluza, E. Koschwitz und G. Thurau, Bd. III, Berlin, Weidmann, 1904. (Fortsetzung). b 769

- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Französische Ausgaben: Reihe A. (Prosa), Bd. 144, Reihe B. (Poesie), Bd. 30, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. **b 330**
- Richter, Elise**, Zur Entwicklung der romanischen Wortstellung aus der lateinischen, Halle, Niemeyer, 1903. **b 780**

VI. Englisch.

- Anglia**, Zeitschrift für englische Philologie nebst Beiblatt, begründet von Rich. Wülker, Bd. XXVII, Halle, Niemeyer, 1904. (Fortsetzung). **b 278**
- Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft**, herausg. von Alois Brandl u. Wolfg. Keller, 40. Jahrg., Berlin, Langenscheidt, 1904. (Fortsetzung). **b 774**
- Murray, James A. H.**, New English Dictionary on historical principles, Teile der Vol. VI—VIII, Oxford, Clarendon Press, 1904. (Fortsetzung). **b 312**
- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Englische Ausgaben: Reihe A (Prosa), Bd. 141 und 143, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. **b 320**
- Kipling, R.**, Werke, 14 Bde, Leipzig, Tauchnitz, 1890—1904. **b 609**

VII. Geschichte. Kulturgeschichte. Sage. Biographien.

- Historische Zeitschrift**, begründet von Heinr. v. Sybel, fortgesetzt von Fr. Meinecke, Neue Folge Bd. 56 u. 57, München, Oldenbourg, 1904. (Fortsetzung). **c 28**
- Mitteilungen aus der historischen Literatur**, redig. v. F. Hirsch, 52. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1904. (Fortsetzung). **c 446**
- Rheinische Geschichtsblätter**, Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Altertümer des Mittel- und Niederrheins, herausg. von F. Hauptmann und C. Koenen, 7. Jahrg., Bonn, Hanstein, 1904. (Fortsetzung). **c 421**
- Hohenzollern-Jahrbuch**, Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, herausg. von P. Seidel, VIII. Jahrg. (1904), Berlin und Leipzig, Giesecke und Devrient, 1904. (Fortsetzung). **c 468**
- Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande**, (Bonner Jahrbücher), Heft 111/112, Bonn, Marcus und Weber, 1904. (Fortsetzung). **c 469**
- Allgemeine Deutsche Biographie**, herausg. durch die historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München, Bd. 49, Leipzig, Duncker und Humblot, 1904. (Fortsetzung). **a 139**
- Bleibtreu, C.**, Mars la Tour — Vionville, Stuttgart, Krabbe. **c 497**
 — St. Privat, Stuttgart, Krabbe. **c 498**
 — Beaumont, " " **c 499**
- Lamprecht, K.**, Deutsche Geschichte, Bd. VI, Bd. VII, 1. Hälfte, Freiburg i. Br., Heyfelder, 1904. (Fortsetzung). **c 300**
- Pohlmeier, E.**, u. **Hoffmann, H.**, Gymnasialbibliothek, Heft 38: Mark Aurel, der Philosoph auf dem römischen Kaiserthron, Gütersloh, Bertelsmann, 1904. (Fortsetzung). **b 633**

- Jäger, Oskar**, Geschichte der neuesten Zeit vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart, 4. Ausg., 3 Bde., Berlin, Seehagen, 1899—1901. c 496
- Nauticus**, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, V. Jahrg., 1903, VI. Jahrg. 1904, Berlin, Mittler & Sohn, 1903—04. (Fortsetzung). c 372
- Kreuzberg, P. J.**, Geschichtsbilder aus dem Rheinlande, Bonn, Hanstein, 1904. c 500

VIII. Erd- und Völkerkunde.

- Geographische Zeitschrift**, herausg. von Alfred Hettner, Jahrg. X, Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung). c 447

IX. Mathematik und Mechanik.

- Journal für die reine und angewandte Mathematik**, begründet von A. L. Crelle, Bd. 128, Berlin, Reimer, 1904. (Fortsetzung). d 193
- Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht**, herausg. von J. C. V. Hoffmann, Bd. 35, Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung). d 159
- Tropfke, Joh.**, Geschichte der Elementarmathematik, 2 Bde., Leipzig, Veit & Cie., 1902—03. d 283

X. Physik und Astronomie.

- Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht**, herausg. von F. Poske, 17. Jahrg., dazu Sonderheft 2: Höfler, A. S., Zur gegenwärtigen Naturphilosophie, Berlin, Springer, 1904. (Fortsetzung). e 315
- Dannemann, Friedr.**, Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften, 2. Aufl., 2 Bde., Leipzig, Engelmann, 1902—03. e 332
- Jentsch, Otto.**, Telegraphie und Telephonie ohne Draht, Berlin, Springer, 1904. e 136

XI. Chemie und chemische Technologie.

- Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1903**; begründet von Joh. Rud. Wagner, fortgesetzt von Ferd. Fischer, 49. Jahrg. (Neue Folge. 34. Jahrg.), Leipzig, Wiegand, 1904. (Fortsetzung). e 69

XII. Beschreibende Naturwissenschaften.

- Jahrbuch der Naturwissenschaften**, herausg. von Max Wildermann, 19. Jahrg. (1903—04), Freiburg i. Br., Herder, 1904. (Fortsetzung). e 232
- Biologisches Centralblatt**, herausg. von J. Rosenthal, 24. Bd., Erlangen, Besold, 1904. (Fortsetzung). e 173

XIII. Kunst. Kunstgeschichte. Kunstgewerbe.

- Kuhn, Albert**, Allgemeine Kunstgeschichte, Lf. 35 u. 36, Einsiedlen, Waldshut u. Köln, Benziger & Cie., 1904. (Fortsetzung). a 168
- Clemen, Paul**, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. VIII, Abt. 2, Düsseldorf, Schwann, 1904. (Fortsetzung). a 217

XV. Zeichnen.

- Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht**, herausg. vom Vorstand des Landesvereins preußischer, für höhere Lehranstalten geprüfter Zeichenlehrer. IX. Jahrg. 1904, Bochum, Hengstenberg, 1904. (Fortsetzung). g 78

XVI. Turnen. Jugendspiele. Gesundheitslehre.

- † **Jahresbericht** des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903, herausg. von H. Raydt, Leipzig, Voigtländer, 1904. Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. g 175
- † **Schenkendorf, E. V., u. Lorenz, Herm.**, Wehrkraft durch Erziehung, Leipzig, Voigtländer, 1904. Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. g 129

XVII. Vermischtes.

- Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz**, (Neue Folge von Mushackes Schulkalender), 25. Jahrg., Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung). g 190
- Kürschner, J.**, Staats-, Hof- und Kommunal-Haubuch des Reichs und der Einzelstaaten, 1904, 19. Ausg., München, Koch, 1905. (Fortsetzung). g 195
- † **Festschrift** zum XI. Deutschen Neuphilologentage 1904 in Cöln, herausg. von A. Schröer, Cöln, Neubner, 1904. Geschenk des XI. Deutschen Neuphilologentages. g 79
- Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung zu Cöln**, herausg. von dem Oberbürgermeisteramt zu Cöln, Jahrg. 1903. Cöln, DuMont-Schauberg. g 23

XVIII. Klassische Sprachen und Literatur.

- Zeitschrift für das Gymnasialwesen**, herausg. von H. J. Müller, 58. Jahrg. (Neue Folge, 38. Jahrg.), Berlin, Weidmann, 1904. (Fortsetzung). b 325
- Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie**, herausg. von Fr. Leo u. C. Robert, 39. Bd., Berlin, Weidmann, 1904. (Fortsetzung). b 326
- Philologus**, Zeitschrift für das klassische Altertum, begründet von F. W. Schneidewin, und E. v. Lentsch, herausg. von O. Crusius, Bd. 63 (Neue Folge Bd. 17), Leipzig, Dietrich, 1904. (Fortsetzung). b 327
- Wochenschrift für klassische Philologie**, herausg. von G. Andresen, H. Draheim und Fr. Harder, 21. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1904. (Fortsetzung). b 328
- Thesaurus linguae Latinae**, editus auctoritate et consilio academicarum quinque Germanicarum (Berlin, Göttingen, Leipzig, München, Wien), Bd. I, Abt. 7, Bd. II, Abt. 6 u. 7, Leipzig, Teubner, 1904. (Fortsetzung). b 329
- Berliner philologische Wochenschrift**, herausg. von Chr. Belger und O. Seyffert, 24. Jahrg. (1904), Leipzig, Reisland, 1904. (Fortsetzung). b 331

- Reitzenstein, R.**, Poimandres, Studien zur griechisch-ägyptischen und frühchristlichen Literatur, Leipzig, Teubner, 1904. b 433
- Historische Grammatik der lateinischen Sprache**, bearbeitet von Blase, Landgraf etc., Bd. I, 1. u. 2. Hälfte, Bd. III, 1. Teil, Leipzig, Teubner, 1894—1903. b 434
- Kühner, R.**, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, II. Teil, Bd. II, 3. Aufl., Hannover und Leipzig, Hahn, 1904. (Fortsetzung). b 336
- Ovid**, Metamorphosen (in Auswahl), herausg. von M. Fickelscherer, 4. Aufl., 6 Exemplare, Leipzig und Berlin, Teubner, 1903. b 435

2. Die Schülerbibliothek. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Tesch.

(Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Schülerbibliothek.)

Nachtrag VI (1904) und VII (1905).

- | | | |
|----------------|--|----------|
| A 108 a, b. | Kleist, H. v. , Sämtliche Werke. 2 Bde., Stuttgart, Cotta. | UII—OI |
| B 138. | Kugler, B. v. , Deutschlands größter Held. Dresden, Vaterländischer Buchverlag, 1893. | UII—OI |
| B 139. | Krohn, C. , Fürstenjugend. Hamburg, Axien, 1893. | OIII—OI |
| B 161. | Kugler, B. v. , Die Hohenzollern. Leipzig, Berger. | OIII—OI |
| C 63. | Salzmann, E. v. , Im Sattel durch Zentralasien. Berlin, D. Reimer, 1903. | OII—OI |
| C 67. | Hedin, S. v. , Abenteuer in Tibet. Leipzig, Brockhaus, 1904. | UII—OI |
| D 56. | Schwartz, Th. , Licht und Kraft. Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union. | OII I |
| D 57. | Blochmann Dr., R. , Schätze der Erde. Leipzig, Union. | OIII—I |
| D 58. | Diesterweg , Populäre Himmelskunde, bearbeitet von Meyer u. Schwalbe. Hamburg, Grand, 1904. | OII—I |
| D 59. | Hensel, S. , Naturgeschichte für Kinder. Leipzig, Hirzel 1896. | V—OIII |
| D 60 a, b, c. | Hermann, V. L. , Tiergeschichten in Wort und Bild. 3 Bde., Stuttgart, Muth. | V—OIII |
| D 61. | Wagner, Herm. , Entdeckungsreisen in der Wohnstube. Leipzig, Spamer, 1899. | } V—OIII |
| D 62. | — Entdeckungsreisen in Haus und Hof. Leipzig, Spamer, 1903. | |
| D 63. | — Entdeckungsreisen in Feld und Flur. Leipzig, Spamer, 1901. | |
| D 64. | — Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide. Leipzig, Spamer, 1903. | |
| D 65. | — Entdeckungsreisen in Stadt und Land. Leipzig, Spamer, 1903. | |
| D 66. | — Entdeckungsreisen in Berg und Tal. Leipzig, Spamer, 1901. | |
| D 67. | Moll, O. , Die Untersee-Kabel. Cöln. Westdeutscher Schriftenverein, 1904. | |
| E 102 g. | Hoffmann, F. , Neuer deutscher Jugendfreund. Stuttgart, Schmidt u. Spring, Bd. 57. | IV—UII |
| E 102 h. | — — — — — Bd. 58. | IV—UII |
| E 301. | Universum, Das neue , 25. Jahrgang. Leipzig, Union. | OIII—OI |
| E 351. | Brandtstädter, H. , Erichs Ferien. Düsseldorf, Bagel. | IV—UII |
| E 352. | — Das böse Latein. " " | IV—UII |
| E 353. | — Friedel findet eine Heimat. Düsseldorf, Bagel. | IV—UII |
| E 354. | — Das Rechte tu in allen Dingen. " " | IV—UII |
| E 355. | — Die Zaubergeige. " " | IV—UII |
| E 356 a, b, c. | Porger, G. , Schatzbüchlein moderner Erzähler. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing, 1904. | OIII OII |
| E 357 a, b. | — Guter Kamerad. „Kolumbus-Eier.“ Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union. | OIII—OII |
| E 358. | Wuttke-Biller, E. , Ein Mann, ein Wort. Leipzig, Abel. | UIII—UII |
| E 359. | Roth, Rich. , Das Buch vom braven Mann. Leipzig, Spamer, 1903. | UIII—UII |
| E 360. | Rosegger, Pet. , Waldferien. Leipzig, L. Staackmann. | IV—UII |
| E 361. | Wildenstein, K. , Dnlf der Burenheld. Stuttgart, Carl. | IV—UII |

E 362.	Clément, B. , Junker Wolf. Stuttgart, G. Weise.	IV—VII
E 363.	Henty, G. A. , Der Löwe von St. Markus, bearb. v. Osius. Berlin, J. Meidinger.	UIII—OII
E 364.	Keil, R. K. , Von der Schulbank nach Afrika. Leipzig, Geibel u. Brockhaus, 1897.	UIII—UII
E 365.	Matthias, K. , Der Freund des Delaware. Stuttgart, Levy u. Müller.	UIII—OII
E 366.	— Der Goldtambour. Stuttgart, Levy u. Müller.	UIII—UII
E 367.	Lohmeyer, Jul. , Deutsche Jugend. Stuttgart, Carl.	UIII—OII
E 368.	Schmidt, Ferd. , Sagenbuch. Berlin, Neufeld u. Henius.	IV—OIII
E 369.	Treller, Fr. , Der Held von Trenton. Stuttgart, Weise.	UIII—UII
E 370.	Gurlitt, L. , Virtus Romana. Leipzig, Hirt u. Sohn.	UIII—UI
E 371.	Amicis, Edm. de , Herz, übers. v. R. Wülse. Basel, Geering, 1903.	V—OIII
E 372.	Barfus, Eg. von , Am Elefantensee. Stuttgart, Weise.	IV—OIII
E 373.	Ohorn, Ant. , Der weiße Falke. Leipzig, Spamer, 1882.	IV—OIII
E 374.	Felsing, O. , Der blaue Diamant. Elberfeld, Lucas.	IV—OIII
E 375.	Graepp, L. W. , Friedel, der Seefahrer. Stuttgart, Carl.	V—OIII
E 376.	Jentsch, O. , Unter dem Zeichen des Verkehrs. Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt, 1904.	OII—I
E 377.	Brandt, K. , Aus eigener Kraft. Stuttgart, Carl.	IV—UII
E 378.	Laverrenz, Vict. , Prinz Heinrichs Amerikafahrt. Berlin, Meidinger.	UIII—UII
E 379.	Nöldechen, Wilh. , Die Stolzinger. Berlin, Meidinger.	IV—UI
E 380.	Pache, Osc. , Die Lehre von der Gesellschaft. Leipzig, Reinboth, 1903.	OII—I
E 381.	Pajeken, Fr. , Der Schatz am Orinoko. Stuttgart, Carl.	IV—OIII
E 382.	Pfeil, H. , Gute Kinder, brave Menschen. Leipzig, Spamer, 1902.	IV—OIII
E 383.	Price, G. , Die 3 Verschollenen vom Sirius. Stuttgart, Muth.	UIII—UI
E 384.	Reuper, J. , Helden zur See. Leipzig, Union.	IV—UII
E 385 a, b.	Laverrenz, Vict. , Unterdeutscher Kriegsflagge. Berlin, Sommer (2 Exempl.)	UIII—UII
E 386.	— Deutschland zur See. Berlin, Meidinger.	UIII—UII
E 387.	Müller, Alfr. v. , Unsere Marine in China. Berlin, Liebel.	UIII—UI
E 388.	Müller, Dr., Karl , Der junge Rajah. Leipzig, Albrecht, 1880.	IV—OIII
E 389.	Schmidt, Ferd. , Fürst Bismarck. Glogau, Flemming.	UIII—UI
E 390.	Koch, P. , Geschichte der deutschen Marine. Berlin, Mittler u. Sohn, 1902.	OIII—OI
E 391.	Wallace, Lew. , Ben Hur, bearb. von Hammer. Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt.	OII—I
E 392.	Philippi, Em. , Das Rettungsboot. Leipzig, Spamer, 1880.	IV—OIII
E 393.	Garlepp, Br. , Die Kornblumen von Paretz. Berlin, Liebrecht.	IV—UII
E 394.	Campe, J. H. , Robinson Crusoe, für die Jugend neu bearbeitet von J. Hofmann. Stuttgart, Thienemann.	V—UII
E 395.	Foe, D. de , Robinson Crusoes Reisen, wunderbare Abenteuer und Erlebnisse. Leipzig, Spamer, 1903.	V—UII
E 396.	Erfia, B. Freiherr v. , Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. Halle a. S., Waisenhaus, 1904.	UIII—OI
F 7.	Méville, H. de , Die Handelsmarine und ihre Laufbahnen. Rostock, Volekman, 1903.	UII—OI
F 8.	Weltpanorama, Das große . Berlin, W. Spemann.	OIII—OI

3. Lehrmittel für Erdkunde und Anschauungsunterricht. Verwalter Herr Professor Dr. Blumschein.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Neuanschaffungen: Sterbender Fechter (G 313); Deutschlands Kolonien, Blatt 1—10 (G 314); Lohmeyer, Wandbilder zu den Nibelungen 1—4 (G 315); Martin, Ethnographische Tafeln (8) mit Begleitwort (G. 316); Bamberg, Karte der Kultur-Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland (G 317); Gäbler, Deutsches Reich, Alpengebiet und Nachbarländer (physikalisch) (G 318); Bamberg, Italien (G 319); Richter, Wandkarte von Asien (physikalisch) (G 320); Cybulski, Tabulae quibus antiquitates graecae et romanae illustrantur, 15 Tafeln mit 7 Texten (G 321); Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte

des XIX. Jahrhunderts; II. Deutschland und Ober-Italien (G 322); Kümmerly u. Frey (Bern), die Schweiz (G 323); Ludt, Wandkarte zur biblischen Geschichte (G 324); Simon, Deutschlands Ruhmeskarte (G 325); Musterblätter für topographische Arbeiten (G 326); Fünf Generalstabskarten: Bonn, Cöln, Düren, Solingen, Waldbröl (G 327); Das philologische Deutschland (G 328); Kiepert, Italia antiqua (G 329); Albert de Kampen, Italia antiqua (G 330); Dr. A. Wünsche, Deutsche Kolonial-Wandbilder 1—7 (G 331).

4. Physikalische Sammlung. Verwalter Herr Professor Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Neuanschaffungen: Eine Batterie von zwölf stationären Akkumulatoren nebst Schalttafel zum Laden und Entladen, mit Umschalter, Zellschalter, Volt- und Amperemeter und Anschluß an den Experimentiertisch des physikalischen Hörsaales (C c 196); 1 Vakuumröhre zur Demonstration der Kathodenstrahlen (C c 197).

5. Naturhistorische Sammlung. Verwalter Herr Professor Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Neuanschaffungen: 1 Blutegel, 1 Spulwurm, 1 Blasenwurm, 1 Finnenpräparat, 1 Steinkriecher (Q a 5); 1 Präparat über Lungentuberkulose (Q a 1); 1 Seeigel mit Kauwerkzeugen (Q a 6).

6. Chemische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

Es wurden die nötigen Chemikalien und Gebrauchsgegenstände angeschafft.

7. Mineralogisch-geologische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

Es wurden von Schülern ein Stück goldhaltigen Quarzes und ein schöner, an beiden Seiten ausgebildeter Bergkristall geschenkt.

8. Zeichen- und Modell-Sammlung. Verwalter Herr Zeichenlehrer Rolle.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Neuanschaffungen: Storch (schreitend), Ente, Fasan, Kopf vom Bussard, Bein vom Bussard, Misteldrossel, Singdrossel, Weindrossel, zwei Singdrosseln (hängend), Stieglitz, Staar, Birkhahn, Taucher, Mandelkrähe, Eichelhäher, Stilleben (Schnepfe, Specht, Gimpel), Waldkauz, Wellensittich, Eichhörnchen (O 230); Staar (sitzend), Bandfink (sitzend), Kopf vom Edelfasan (O 231); Schreiadler in fliegender Stellung, Wildgans, Birkhahn (balzend), Birkhahn (fliegend), Birkhahn (hängend). (O 232).

Von Kunstfreunden und Schülern wurden im Laufe des Jahres häufiger Gegenstände, z. B. Käfer, Schmetterlinge, Blätter, Federn, Tierpräparate, Gläser, Flaschen, Geweihe, Schädel, alte Waffen, Bücher, Musikinstrumente usw. in dankenswerter Weise entweder geliehen oder auch ganz der Modellsammlung überlassen.

9. Musikalien-Sammlung. Verwalter Herr Oberrealschullehrer Müller.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Neuanschaffungen: C. Reuther, Lobet den Herrn, ihr jugendlichen Chöre, für vierstimmigen gemischten Chor bearbeitet von B. Müller, 120 Exemplare (Ta 16); G. F. Händel, Tochter Zion, freue dich! Chor aus Judas Makkabäus, für 4 gemischte Stimmen, 120 Exemplare (Ta 15); Drei Chorlieder nach Schillerschen Texten für vierstimmigen gemischten Chor: a) Rasch tritt der Tod den Menschen an, von B. Müller; b) Freude, schöner Götterfunken, Volkslied; c) Holder Friede, süße Eintracht von A. Romberg, je 120 Exemplare (Tc 63).

V. Stiftungen und Geschenke.

1. Schieffersches Legat.

Die hierselbst am 9. Dezember 1862 verstorbene Witwe Fr. Catharina Schieffer, geb. Buchholz, vermachte der hiesigen Gewerbeschule ein Kapital von 1200 Thlrn. zu dem Zwecke, um aus dessen Zinsertrage brave und fleißige Söhne hiesiger unbemittelter Handwerker in ihren theoretischen Studien auf mehrere Jahre zu erleichtern. Dieses Kapital ist durch überschüssige Zinsen auf 4500 Mark erhöht worden. Die Zinsen dieses Legates betragen 477 *M.*

2. Mahlbergsches Legat (VI).

Am 18. März 1875 vermachte der am 23. August 1876 hierselbst verstorbene Rentner Herr Joseph Mahlberg testamentarisch der Stadt Cöln für die zu Cöln bestehende Provinzial-Gewerbeschule 9000 *M.* „Die Zinsen dieses Legates sollen alljährlich (je nach Umständen) an einen bis fünf der besten Schüler der betreffenden Anstalt, welche der Unterstützung bedürftig und würdig sind, und welche das betreffende Lehrer-Kollegium zu bezeichnen hat, vergeben werden.“ Die Zinsen dieses Legates betragen 671 *M.*

3. Durch frühere Verleihung ist mit dem Reifezeugnis der Ober-Real-
schule zu Cöln das Recht zur Bewerbung um folgende Stipendien verbunden:

1. Um ein Stipendium der von Seidlitzschen Stiftung.*)

*) Der Ritterschaftsrat Herr Ernst Friedrich v. Seydlitz hat in seinem Testamente vom 15. Sept. 1828 den Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes zu seinem Universalerben eingesetzt, sodaß der größte Teil der Rente aus seinem Vermögen zu Stipendien für Studierende der Königlichen Gewerbe-Akademie jetzt der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule, verwendet werden soll, deren ein jedes für jetzt 600 Mk. jährlich beträgt. Zum 1. Oktober jedes Jahres können sich junge Leute zur Erlangung eines solchen Stipendiums melden, wenn sie den nachfolgenden Bestimmungen genügen: 1. nach den Bestimmungen des Stifters sollen vorzugsweise Söhne aus den höheren Ständen, um solche dem Betriebe technischer bürgerlicher Gewerbe zuzuwenden, berücksichtigt werden, insbesondere dürfen die Eltern der jungen Leute nicht Handwerker sein; 2. der Bewerber muß wenigstens 17 Jahre alt sein und darf das 27. Lebensjahr nicht überschritten haben; 3. derselbe muß durch ein Gesundheitsattest des Kreisphysikus dartun, daß er die Gesundheit und körperliche Tüchtigkeit besitze, welche die praktische Ausübung seines Gewerbes und die Anstrengungen des Unterrichts in der Königlichen Technischen Hochschule erfordern und daß er die Blattern durch Impfung oder sonst überstanden habe; 4. er hat nachzuweisen, daß er die zur Aufnahme in die Technische Hochschule erforderliche wissenschaftliche Reife besitzt. — Für preußische Staatsangehörige ist mit Stipendium zugleich der freie Unterricht in der Königlichen Hochschule verbunden. Den Vorzug unter den Bewerbern haben, bei gleicher Qualifikation, die rechten Geschwisterkinder der Mutter des Erblassers (einer von La Roche Starckenfels) und deren Descendenten, die von Gagern, die Descendenten des Herrn von Baßewitz auf Schönhof bei Wismar, aus der letzten Ehe mit einer von La Roche. Der Stipendiat oder, wenn er nicht dispositionsfähig ist, sein Vater oder Vormund muß, der Bestimmung des Stifters gemäß, sich verpflichten: für den Fall, daß der Stipendiat in den Staatsdienst tritt, alles, was er an Stipendien und Prämien aus der Stiftung erhielt, von seinem Gehalt in solchen Abzügen zu erstatten, welche gesetzlich als Maximum zulässig sind. Das Dokument hierüber muß gerichtlich oder notariell ausgestellt werden. — Die Bewerbungen sind frankiert

2. Um eine Unterrichtsfreistelle in der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin;

3. Um ein Staats-Stipendium;**)

4. Um ein Stipendium der Jakob-Salingschen Stiftung.**)

Ferner haben diejenigen Abiturienten der hiesigen Ober-Realschule, welche Philologie und Geschichte oder Mathematik und Naturwissenschaften studieren wollen, geborene Cölnner christlicher Konfession sind, aus eigenen Mitteln die Studienkosten nicht bestreiten können und zugleich durch Bravheit, Fleiß und Talent nach dem Zeugnis der Lehrer der Unterstützung für die höheren Studien durchaus würdig sind, die Berechtigung zur Bewerbung um die Revenüen der Stiftung Mahlberg IV, welche der Gemeinderat der Stadt Cöln oder eine aus ihm gewählte Kommission immer auf die Dauer von 4 Jahren in Höhe von 750 Mk. verleiht. Die beiden ersten Semester müssen auf der Universität Bonn studiert werden.

Herr Otto Büscher, hier, dessen Sohn die Reifeprüfung zu Ostern 1904 an der Ober-Realschule bestand, hat zum Dank gegen die Schule, deren Unterricht der letztere 6 $\frac{1}{2}$ Jahr genossen, dem Unterzeichneten die Summe von Mk. 300 zur freien Verfügung übergeben. Das Geld ist auf das Sparkassenbuch Nr. 250813 bis auf weiteres zinsbar angelegt. — Väter unserer Schüler und Gönner unserer Schule ließen bei Gelegenheit des Turnfestes (vgl. II, 5) am 28. März durch den städtischen Turnlehrer Herrn Weidner dem Unterzeichneten die Summe von Mk. 1000 zur Beschaffung einer Schulfahne überreichen. Auch diese Summe ist vorläufig auf das Sparkassenbuch 248258 hinterlegt bis zum Jahre 1908, wo die Schule auf ein fünfundsiebenzigjähriges Bestehen zurückblickt und

an das Kuratorium der v. Seydlitzschen Stiftung in Charlottenburg bis zum 15. Juni jedes Jahres schriftlich einzureichen: sie müssen eine kurze Angabe des Lebenslaufs enthalten und von folgenden Attesten begleitet sein: a. dem Geburtsschein des Bewerbers, b. dem oben zu 3 erwähnten Gesundheits-Atteste, c. dem Zeugnis der Reife einer Anstalt, welches zur Aufnahme als Studirender der Technischen Hochschule berechtigt, d. den über seine etwaige praktische Ausbildung sprechenden Zeugnissen, e. einem Führungs-Atteste und f. den über die militärischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papieren, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militärpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts für ihn herbeiführen würde. — Das oben erwähnte Verpflichtungs-Dokument braucht erst dann beigebracht zu werden, wenn der Bewerber als Stipendiat gewählt worden ist. Nach dem Schluß der Konkurrenz wählen die Vorsteher der Abteilungen des Vereins die Kandidaten für jedes erledigte Stipendium, aus welchen der Vorsitzende des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes Einen einzuberufen das Recht hat.

**) Jedes der Stipendien 3 und 4 beträgt 600 Mark jährlich und wird auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin verliehen. Gesuche um diese Stipendien sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke die Bewerber ihrem Domizil nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgen im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Die Verleihung der Stipendien geschieht jedoch nur an solche Bewerber, welche sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

hoffentlich das Real-Gymnasium in Entwicklung zum Voll-Realgymnasium ausgebaut sein wird. — Der Unterzeichnete kann nicht umhin, allen freundlichen Gebern an dieser Stelle dafür im Namen der Schule seinen tiefgefühlten Dank zu sagen. Möchten derartige Betätigungen der Dankbarkeit Nachahmung finden!

VI. Mitteilungen an die Angehörigen unserer Schüler.

Alljährlich kommt es zu wiederholten Malen vor, daß Eltern, deren Kinder die Vorschule der Ober-Realschule besucht haben und zum städtischen Real-Gymnasium oder zu Gymnasien übergegangen sind, nach ein oder zwei Jahren bei dem Unterzeichneten vorstellig werden, mit der Bitte, diese wieder zur Ober-Realschule zurücktreten zu lassen. Um die Eltern vor unnötigen und herben Enttäuschungen zu bewahren, werden sie darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Lehrplänen von 1901 ein Rücktritt auf die Ober-Realschule, wenn nicht gar unmöglich, jedenfalls infolge der Privatnachhülfe außerordentlich kostspielig und mit großem Zeitverluste verbunden ist. Die Eltern sollen nicht glauben, daß träge oder schlecht begabte Schüler, nach vergeblichem Besuche einer gymnasialen Lehranstalt, leichter auf einer lateinlosen Anstalt vorwärtskommen; denn alle neunklassigen höheren Lehranstalten stellen an den Fleiß, die Gewissenhaftigkeit und die Begabung der Schüler gleich hohe Anforderungen.

VII. Verkehr zwischen Schule und Haus.

Die auf die sittliche und geistige Förderung der Schüler gerichteten Bemühungen der Schule können nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn das Elternhaus sein volles Vertrauen der letzteren zuwendet und sie durch kräftige Mithilfe unterstützt. Eine solche ist es aber nicht, wenn dem Direktor **anonyme** Zuschriften zugehen, die eine genaue Prüfung jeglichen Sachverhaltes erschweren und abgesehen davon, daß sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, eine Verständigung mit den Eltern unmöglich machen, was um so mehr zu bedauern ist, als die Schule es sich angelegen sein läßt, ein Zusammenwirken mit dem Hause durch verschiedene Einrichtungen, wie regelmäßige Sprechstunden des Direktors und sämtlicher Lehrer, schriftliche Mitteilungen derselben an das Haus, in allen wichtigen Fällen herzustellen. — Als ein besonders wirksames Mittel, die Förderung des Schülers gedeihlich zu gestalten, erweist sich die persönliche Rücksprache der Eltern oder deren Stellvertreter mit den Lehrern des betreffenden Zöglings. Diese Rücksprache ersucht der Unterzeichnete nicht nur in die Versetzungszeit legen zu wollen, sondern sie während des Schuljahres in gemessenen Zwischenräumen zu

erbitten, am besten um die Mitte des zweiten Monats jedes Tertials, zu welcher Zeit regelmäÙig eine Besprechung jedes einzelnen Schölers in den Lehrer-Konferenzen stattfindet. Zu dem Zwecke empfiehlt es sich, einen beabsichtigten Besuch mehrere Tage vorher schriftlich anzu-melden. Bei Verhandlungen über Privatunterricht in den Schulwissenschaften ist die mündliche Rücksprache geradezu unentbehrlich; sie kann durch schriftliche Mitteilungen nicht ersetzt werden. DaÙ dieser sowohl als auch der anderweitige Unterricht, den die Schüler neben dem Schulunterrichte genießen, **namentlich auch der Musikunterricht**, in den rechten Schranken gehalten werde, kann den Eltern nicht dringend genug empfohlen werden! — In allen schriftlichen Mitteilungen ist neben dem Namen des Schölers zugleich die Klasse anzu-geben, welche er besucht. —

Vielfach ist die Meinung verbreitet, daÙ es sich bei Schölern höherer Lehr-anstalten empfehle, die Knaben möglichst früh in den **Konfirmanden-Unterricht** zu schicken, weil später die Ansprüche der Schule immer größer werden und die Gefahr entstehe, daÙ die Schule durch den Konfirmanden-Unterricht beeinträchtigt werde. Es kann den Eltern nicht genug empfohlen werden, die Schüler erst in der **Ober-Tertia** den Unterricht anfangen und in der **Unter-Sekunda** sie konfirmandieren zu lassen. Sie sind dann gereifter, bringen ein ganz anderes Verständnis mit, haben selbst viel mehr Segen davon, und auch die Schule kann davon nur Nutzen haben. Auch die Kirche hat ein großes Interesse daran, daÙ gerade die Schüler, welche zum Teil einmal berufen sein werden, führende Stellungen im Leben einzunehmen, nicht als Kinder, sondern als gereifere Jünglinge den Konfirmanden-Unterricht besuchen und dann die Sache um so ernster nehmen. **Wird der Unterricht in die Abendstunden verlegt, das ist allerdings die notwendige Bedingung**, so fällt jede Gefahr weg, daÙ die Schule durch den Konfirmanden-Unterricht beeinträchtigt wird. Andernfalls, und sei es auch nur während der letzten vier Wochen vor der Konfirmation, entstehen daraus Unzuträglichkeiten bezüglich der Versetzung der Schüler, deren Folgen den Eltern nicht zugemutet werden sollten.

Von Zeit zu Zeit kommt dem Unterzeichneten der Ausdruck des Bedauerns zu Ohren, daÙ das elterliche Haus jetzt nicht mehr Einsicht in die schriftlichen Leistungen der Schüler nehmen kann. Er muß dasselbe immer nur dahin beant-worten, daÙ es **lediglich Sache der Eltern ist, sich von ihren Söhnen die schriftlichen Arbeiten zeigen zu lassen**. Die Schule tut auch darin vollauf ihre Pflicht, daÙ sie die korrigierten Arbeiten zeitig genug den Schölern ein-händigt, um den Eltern Gelegenheit zu geben, sie einzusehen, ehe die Hefte in der Schule wieder zur Stelle sein müssen.

VIII. Aufnahmebedingungen.

Ober-Realschule und Real-Gymnasium. (i. E.)

Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und **lateinischer** (!!) Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die evangelischen Schüler auch mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern, besitzen. — **In die Sexta werden nur Schüler nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre aufgenommen: ausreichend vorbereitete Knaben können in Sexta eintreten, wenn höchstens 6 Monate an dem erforderlichen Lebensalter fehlen.**

Die Vorschule.

Die Vorschule erteilt die zur Aufnahme in die Sexta **jeder höheren Lehranstalt** nötige Vorbildung. Für den Eintritt in 3 sind keine Vorkenntnisse erforderlich; in 2 und 1 können nur Schüler, welche mindestens 2 bezw. 3 Jahre Elementar-Unterricht genossen haben, auf Grund des Ausfalls der mit ihnen abzuhaltenden Eintrittsprüfung aufgenommen werden. **Für die Aufnahme in die Vorschule ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern; ausnahmsweise kann ein halbes Jahr nachgelassen werden unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben.**

Auf die folgenden Bestimmungen der allgemeinen Schulordnung und der besonderen Hausordnung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Schulordnung. § 4. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien.

§ 6. Der Unterricht im Turnen und Singen ist für **alle** Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt **nur** der Direktor (Rektor) auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon **möglichst** im Laufe des **ersten Tage** dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters **unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen** und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem andern Falle muß Erlaubnis bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor (Rektor) im **voraus** nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon **vor** dem Beginn der **Ferien** abzureisen oder erst **nach** dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist **immer** beim Direktor (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor (Rektor) hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 11. Privatunterricht dürfen Schüler **nur mit Erlaubnis des Direktors** (Rektors) erteilen.

§ 13. Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors (Rektors). Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor (Rektor) das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

§ 15. Eltern oder deren Stellvertreter sind haftbar für den von ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nachweisbar am Eigentum der Schule angerichteten Schaden.

Hausordnung. § 1. Die Schule wird 5 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; vor dieser Zeit sollen sich die Schüler nicht in der Nähe der Schule einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt für die Ober- Realschule, das Real-Gymnasium (i. E.) und die Vorschule Mittwoch, den 26. April, morgens 9 Uhr. Die Prüfungen finden statt: Dienstag, den 25. April, morgens 8 Uhr. Zu denselben ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule mitzubringen; die noch nicht Angemeldeten haben die Geburtsurkunde und den Impfschein oder den Wiederimpfungsschein vorzulegen. Sämtliche Prüflinge müssen sich hinreichend mit Papier und Schreibmaterial versehen. — Die der Vorschule schon angehörenden Schüler und die in 1 und 2 neu aufgenommenen kommen am Mittwoch den 26. April, morgens 11 Uhr, die für die unterste Klasse angemeldeten mittags 12 Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude (Humboldtstrasse 41) zu sprechen.

Cöln, im März 1904.

Der Direktor:

Dr. Otto E. A. Dickmann.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn des Unterrichts zurückzukehren, wird nur dem Direktor (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit die pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor zu melden.

§ 11. Privatunterricht dürfen nicht geben.

§ 13. Die Wahl der Pension und die Genehmigung des Direktors (Rektor) über die Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten, so hat der Direktor (Rektor) das Recht, die Pension zu ändern oder die Wohnung zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht erzielt werden, so beschließt die Konferenz eine Entlassung des Schülers.

§ 15. Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, ihren Söhnen die nötigen Aufwendungen zu leisten.

Hausordnung. § 1. Die Schule wird am Montag geöffnnet; vor dieser Zeit sollen die Schüler nicht einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 2. April, und die Vorschule Mittwoch, den 4. April, Dienstag, den 25. April, morgens 8 Uhr. Die Schüler bringen die nötigen Sachen mitzubringen; die Schüler müssen sich hinreichend mit Papier und den Impfschein oder den Wochenschein versehen. Die der Vorschule schon angehörenden Schüler kommen am Mittwoch den 26. April, morgens 10 Uhr, die übrigen am Donnerstag den 27. April, morgens 12 Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten kommen die Schüler am Freitag, den 28. April, morgens 10 Uhr in seinem Amtszimmer im Schloß zu erscheinen.

Cöln, im März 1904.

Wiederanfang des Unterrichts beim Direktor (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit die pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor zu melden.

(Rektors) erteilen.

vorher einzulassen. Die Wahl der Pension oder die Genehmigung des Direktors (Rektor) über die Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten, so hat der Direktor (Rektor) das Recht, die Pension zu ändern oder die Wohnung zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht erzielt werden, so beschließt die Konferenz eine Entlassung des Schülers.

ihren Söhnen die nötigen Aufwendungen zu leisten.

es Unterrichts am Montag geöffnnet; vor dieser Zeit sollen die Schüler nicht einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 2. April, und die Vorschule Mittwoch, den 4. April, Dienstag, den 25. April, morgens 8 Uhr.

Die Schüler bringen die nötigen Sachen mitzubringen; die Schüler müssen sich hinreichend mit Papier und den Impfschein oder den Wochenschein versehen.

Die der Vorschule schon angehörenden Schüler kommen am Mittwoch den 26. April, morgens 10 Uhr, die übrigen am Donnerstag den 27. April, morgens 12 Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten kommen die Schüler am Freitag, den 28. April, morgens 10 Uhr in seinem Amtszimmer im Schloß zu erscheinen.



